

Günstiger Strom für jeden

Photovoltaik: Ideale Lösung auch fürs Heizen

Karsten Lindner ist Co-Geschäftsführer und Gesellschafter der Ruoff Energietechnik GmbH in Riederich, einem Handwerksbetrieb für Photovoltaik, Blockheizkraftwerke und Heizungen.

Herr Lindner, rückblickend auf die vergangenen zehn Jahre steigen die Strompreise stetig um sieben Prozent und die Heizpreise um fünf bis sechs Prozent pro Jahr. Was empfehlen Sie Ihren Kunden dagegen zu unternehmen?

Karsten Lindner: Tatsächlich ist es so, dass die Nebenkosten einen wesentlichen Teil der Jahresrechnungen von Gebäuden und Wohneinheiten ausmachen. Es ist auch kein gegensätzlicher Trend von günstigeren Preisentwicklungen für die nächsten Jahre zu erkennen, so dass Interessenten mit dem Wunsch nach einer hohen Unabhängigkeit von ihren steigenden Energiekosten zu uns kommen. Unsere Empfehlungen orientieren sich an den einzelnen Kundenbedürfnissen, dem Verbrauch und dem verfügbaren Budget. Die Erfahrung zeigt, dass Photovoltaikanlagen eine ideale Lösung sind, um möglichst viel Strom selbst zu erzeugen und durch den direkten Eigenverbrauch eine hohe Autarkie zu erreichen.

Die Photovoltaikbranche ist bekannt für gute Renditen. Lohnt sich denn heute noch eine Investition in eine Photovoltaik-Anlage mit dem aktuellen Erneuerbare Energien-Gesetz?

Einerseits haben die großen



Zukunftsträchtige Energie: Karsten Lindner empfiehlt, auf Photovoltaik zu setzen. Foto: pr

Mengen an Photovoltaikanlagen weltweit dazu geführt, dass die Hersteller immer günstiger produzieren konnten. Andererseits ist der Eigenverbrauch durch steigende Strompreise in den vergangenen Jahren immer interessanter geworden. Deshalb lohnen sich die Anlagen heute nach wie vor und sind sehr attraktiv für Eigenheimbesitzer und Unternehmen. Viele unserer Gewerbekunden sehen die eigene Produktion von Strom als Verlängerung ihrer Wertschöpfung und Absicherung gegen steigende Stromkosten. Das EEG verliert

für private Kunden stark an Bedeutung, und bei gewerblichen Kunden können Nachteile im Eigenverbrauch durch bessere Preise ausgeglichen werden. Die Photovoltaikanlagen haben heute die gleiche Amortisationszeit wie noch vor drei Jahren.

Was wird von den Kunden am meisten nachgefragt beziehungsweise welche Trends beherrschen die Branche?

Wir erkennen derzeit drei starke Trends. Erstens: Hohe Autarkie durch Stromspeicher. Zweitens: Heizen mit Solarstrom. Drittens: Service

statt billig. Zum Beispiel setzen die meis-

ten unserer privaten Kunden bei den Komponenten auf deutsche Hersteller und entscheiden sich für die Speicherung ihres Solarstroms. Damit erreichen sie im Jahresdurchschnitt bis über 80 Prozent Autarkiequote. Das heißt, sie müssen weniger als 20 Prozent ihres Stroms fremd einkaufen. Über 100 unserer Kunden haben sich in den vergangenen Monaten für solche Speicherlösungen entschieden. Perfekt wird das Konzept in Verbindung von günstigem Solarstrom mit einer Wärmepumpe. So wird Heizen günstig und sauber.